

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

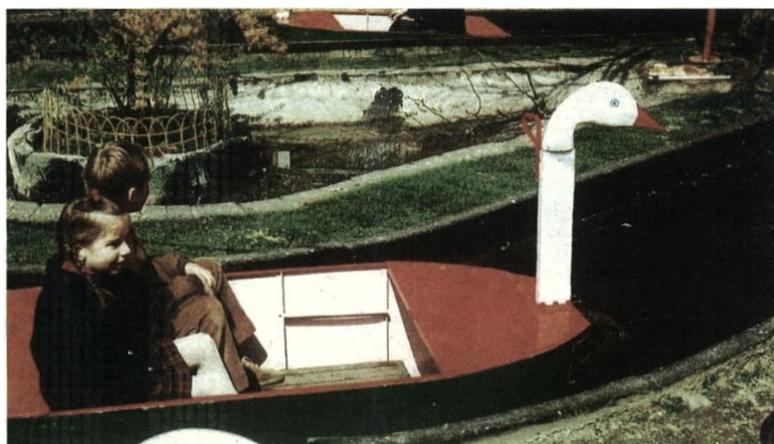
Der Prater – Ein Highlight für die ganze Familie!

Vom kaiserlichen Jagdrevier zur Ausflugs-Attraktion für Touristen und Einheimische: Hier findet Groß und Klein alles, was das Herz begehrt.

Seit nunmehr 251 Jahren gehört der Prater zur Stadt Wien wie das Schloss Schönbrunn und der Stephansdom. Das Besondere an dem weitläufigen Erholungsgebiet und dem unvergleichlichen Vergnügungsgrätzl mitten in der Leopoldstadt? Sowohl Einheimische als auch Touristen gleichermaßen genießen hier bei freiem Eintritt ihre Freizeit. Das bestätigt auch die aktuelle „Allianz Global Assistance“-Umfrage: Nach Stephansdom, Schloss Schönbrunn und Goldenem Dachl in Innsbruck liegt der Prater in der Gunst der österreichischen Urlauberinnen und Urlauber auf dem ausgezeichneten vierten Platz. Sowohl für die Betreiberinnen und Betreiber als auch die Verwaltung des Wurstelpraters ein schöner Erfolg ihrer gemeinsamen Anstrengungen.

Tradition und Innovation im Prater

Noch nie war der Prater so beliebt wie jetzt. Jährlich statten bis zu fünf Millionen Gäste aus dem In- und Ausland dem zweiten Bezirk dank des abwechslungsreichen und ein-



Kinderwasserfahrt

historische Fotos © Alexander Schatek/www.topothek.at

zigartigen Angebots einen Besuch ab. Um für große und kleine Fans ständig attraktiv zu bleiben, sind regelmäßige Investitionen in Infrastruktur und Angebot unabdingbar. Neue Attraktionen wie der „Wiener Freifall-

turm“, „Das Labor“ und der „Höllensblitz“ locken nicht nur Touristen, sondern eben auch immer wieder Ausflügler aus Wien und Rest-Österreich in den Prater. Neben Spaß wird vor allem auf Sauberkeit sowie Sicherheit großen Wert gelegt. So werden entsprechende Umgestaltungen vorgenommen bzw. Abläufe perfektioniert.

Gleichzeitig werden nicht nur zahlreiche Innovationen umgesetzt, sondern auch Traditionen hochgehalten. Das macht den Prater weltweit unvergleichlich! Erholen und genießen unter schattenspendenden Kastanienbäumen gehören hier ebenso zu einem klassischen Sonntagsausflug wie eine Fahrt mit der Achterbahn, dem Kettenkarussell oder der Liliputbahn.



Prater-Ideen erobern die ganze Welt

Was wohl die wenigsten wissen ist, dass einige der derzeit mehr als 250 Einzelattraktionen auf dem 250.000 m² großen Areal von Vorfahren heutiger Praterbetreiber tatsächlich erfunden wurden. Im Jahr 1898 feierte man hier die Eröffnung der allerers-



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

ten Grottenbahn und 1933 wurde die allererste Geisterbahn in Betrieb genommen. Noch heute ist das „Geisterschloss“ – es wurde nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut – eines der vielen Highlights des Vergnügungsgrätzels. Auch die Idee der Luftburg, die vor allem Kinderherzen höher schlagen lässt, entstand vor exakt 40 Jahren mitten im Prater. 2017 gibt es aber noch einen weiteren Grund zu feiern: Seit 120 Jahren dreht das weltberühmte Riesenrad im Prater seine Runden.

Ein Spaß für Groß und Klein

Im Prater kommen alle voll auf ihre Kosten. Für die, denen es nicht schnell, weit oder hoch genug gehen kann, wurde etwa die Adreanlincard entwickelt. Sieben Betriebe haben sich für diese Karte zusammengeschlossen und bieten ihre Fahrten um 22 Euro (bis zu 40 Prozent günstiger als im normalen Verkauf) an. Obendrauf gibt es dann auch noch eine Gratis-Dose Red Bull. Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln, die die Kids lieber bargeldlos durch den Prater flitzen sehen, greifen auf die traditionelle Pratercard zurück. Diese, an den Calafati-Schilling angelehnte Karte kann ohne großen Aufwand aufgeladen und bei teilnehmenden Betrieben als Zahlungsmittel genutzt werden (www.pratercard.at).

Im Prater ist immer was los!

Nicht nur im Frühling, Sommer und Herbst ist der Prater mit Leben erfüllt. Seit einiger Zeit schon halten immer mehr Unternehmer auch in den kälteren Monaten ihre Betriebe offen. Der Erfolg des Ganzjahresbetriebs spiegelt sich in den zahlreichen Veranstaltungen wider, die tausende Besucherinnen und Besucher abseits der klassischen „Hauptsaison“ – natürlich ebenso bei freiem Eintritt – in den Prater locken.

- Sci-Fi Day – 10. Juni
- Kinder-Circus und Circusschule



Sci Fi Day

- Louis Knie jun. – 22. Juni bis 23. Juli
 - Sonntagsmusik – Juli und August
 - Summa Cum Laude Festival – 10. bis 12. Juli
 - Praterfestival – 21. und 22. Juli
 - Kinderflohmarkt – 10. September
 - Halloween – 31. Oktober
 - Wintermarkt am Riesenradplatz – 18. November bis 7. Jänner
 - Silvester im Prater – 31. Dezember
- Beim Sci-Fi Day übernehmen zum bereits sechsten Mal Jadies, Trekkies und Co. den Prater. Mit dem traditionellen Aufmarsch der Galaxien und vielen Mitmach-Stationen sorgt dieses außerirdisch gute Event nicht nur bei eingefleischten Star Wars™- und Star Trek-Fans für Herzklopfen. Ein Teil der Einnahmen kommt dem Kinderhilfswerk zugute. Fans der echten Volksmusik kommen an den Sonntagen im Juli und August voll auf ihre Rechnung. Musikkapellen aus ganz Österreich haben ihr Kommen angekündigt

© Joe Gridl

und hüllen den Prater in eine wahre Klangwolke. Zum ersten Mal macht dieses Jahr auch das Internationale Jugend Musik Festival „Summa Cum Laude“ hier Station. Jugendorchester aus der ganzen Welt – von China bis Amerika – verwandeln den Riesenradplatz drei Tage lang in einen Open-Air-Konzertsaal. Ein Kontrastprogramm dazu gibt es dann beim Praterfestival. Zahlreiche heimische DJs sorgen an den zwei Abenden ab 18.00 Uhr auf insgesamt fünf Bühnen, die zwischen den Attraktionen platziert sind, für Mega-Stimmung. Am Samstag wartet ab 12.00 Uhr ein tolles Familienprogramm auf die Gäste. Spaß steht bei einem Prater-Besuch wohl immer im Vordergrund. Beim Kinderflohmarkt wird aus Spaß aber ein guter Zweck. Der Sterntalerhof wird seit Jahren durch Teileinnahmen aus der Standmiete unterstützt.



Lindwurm Grottenbahn



Geisterschloss

© Prater Aktiv

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Ebenfalls nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender wegzudenken, ist das Grusel-Highlight zu Halloween. Zum bereits vierten Mal sorgen Live-Erschrecker, Zombies aber auch gute Hexen und Zauberer für Gänsehaut-Feeling pur.

Unter dem Motto „Der Prater rockt“ sorgt der traditionelle Wintermarkt am Riesenradplatz für einen musikalischen Jahresausklang. Live-Bands für jeden Geschmack und diverse Gastro-Stände heizen in den kalten Monaten noch einmal so richtig ein. Den Jahresabschluss feiert der Prater wieder im Rahmen des Silvesterpads. Mit einem spektakulären Musikfeuerwerk um Punkt Mitternacht wird das neue Jahr gebührend in Empfang genommen.

Der Zirkus kehrt in den Prater zurück!

Zirkus und Prater sind bereits seit 1808 untrennbar miteinander verbunden. Kunstreiter Christoph de Bach errichtete damals auf der nach wie vor danach benannten Zirkuswiese seinen Circus gymnasticus. Mit einem Gastspiel von Lous Knie jun. lässt der Prater diese Tradition heuer wieder aufleben. Von 22. Juni bis 23. Juli locken Artisten und Clowns vor allem junge Besucherinnen und Besucher ab fünf Jahren auf die Wiese zwischen Schweizerhaus und Luftburg. Mit einem extra auf die Kids abgestimmten Programm sorgen Clowns, Artisten und eine spezielle Western-Show für strahlende Augen.

Wer selber einmal in der Manège stehen möchte, dem sei die dazugehörige Circuschule ans Herz gelegt. Jeweils fünf Tage lang (von 3. bis 22. Juli) zeigen Profis den Zirkusstars von morgen, worauf es ankommt. Samstagvormittag wird das Gelernte dann natürlich in einer eigenen Vorstellung präsentiert. www.louisknie.com

Fasching, Ostern, Maifest

Seit 2016 hat auch der Wiener Fasching im Prater eine neue Heimat gefunden. Jeweils am Faschingssamstag zieht dort der größte Narrenumzug der Stadt mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Österreich durch das Areal. Langeweile kommt auch während der jährlichen Osterferien im Prater nicht auf. Diverse Mitmach- und Spielstationen sorgen immer dafür, dass die Wartezeit auf den Osterhasen wie im Flug vergeht. Und was wäre der 1. Mai ohne die Gratis-Konzerte auf der Kaiserwiese?

Der Prater im



Prater Wintermarkt

© Joe Grial

Wandel der Zeit

Der Prater blickt auf eine spannende, 251-jährige Geschichte zurück. Die offizielle Geburtsstunde läutete Kaiser Josef II. 1766 ein. Er war es, der das bis dahin ausschließlich für Aristokraten zugängliche Jagdgebiet für all seine Untertanen öffnete. Es dauerte nicht lange bis die Wienerinnen und Wiener hier die ersten Wirts- und Kaffeehäuser aber auch Ringelspiele und Kegelbahnen betrieben.

Das erste Veranstaltungshighlight innerhalb des neu errichteten Praters markiert

die bislang einzige Weltausstellung Wiens 1873. Insgesamt 53.000 Aussteller lockten damals vor allem mit ihren kulturellen Leistungsschauen in die Leopoldstadt.

22 Jahre später verwandelte sich der Prater in das „Venedig in Wien“. Im Mittelpunkt stand bereits damals das dafür extra erbaute Riesenrad. Der Prater mauserte sich zu einem Ort der Kultur und Unterhaltung. Die „bessere Gesellschaft“ ging hier ein und aus. Walzerkönig Johann Strauß war ebenso oft gesehener Gast wie die Operetten-Komponisten Joseph Lanner und Carl Michael Ziehrer. In dieser Zeit erhielt der Wurs-



2. Rondeau, Manège Parisien

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

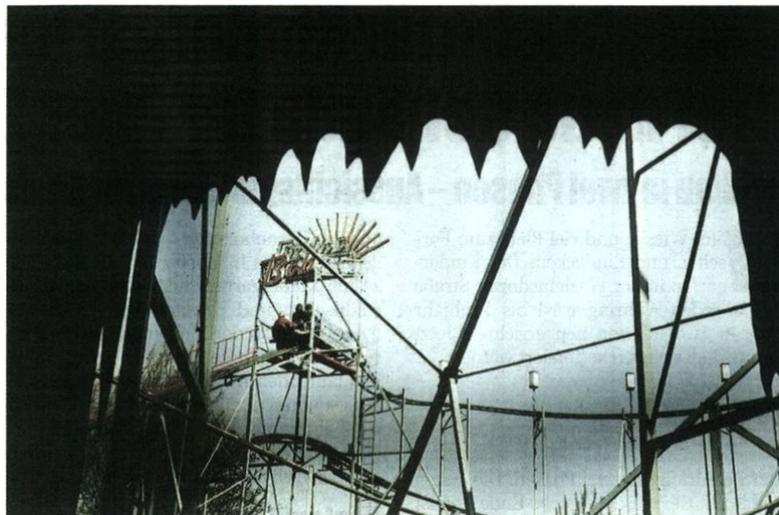
telprater auch seinen unnachahmlichen Namen. Etliche Puppentheater wurden in einfachen Holzbuden errichtet, damit auch die Jüngsten ihren Spaß hatten. Der lustige Hanswurst spielte in diesen Stücken meist die Hauptrolle und etablierte sich als Namensgeber.

Damit dieses Wissen auch an die nächsten Generationen weitergegeben wird, findet jährlich zum Schulschluss die Wurstelwoche statt. Wiens Volksschulkinder werden einen Tag lang nicht im Klassenzimmer sondern mitten im Prater unterrichtet.

Der gelungene Wiederaufbau des Praters

Die dramatischen Kriegsjahre gingen auch am Prater nicht spurlos vorbei. Privatinitiativen bauten 1945 das völlig niedergebombte Grätzl wieder auf. Mit vollem Erfolg! Schnell etablierte sich der Prater wieder als Treffpunkt für die Wienerinnen und Wiener. Unter ihnen bekannte Persönlichkeiten wie Helmut Qualtinger, Adalbert Stifter, Peter Altenberg oder Robert Stolz.

Noch heute ist der Prater stolz auf seine Geschichte, die an allen Ecken und Enden nicht nur für Insider, sondern für alle Gäste erleb- und spürbar ist. Nicht weniger als



„Cortina Bob“

ein Viertel der insgesamt 80 aktiven Prater-Familien stammen von den ältesten Dynastien ab und führen die traditionellen Betriebe mit viel Engagement und Freude in die Zukunft. Auch das macht das einzigartige Prater-Flair aus!

Für jeden Geschmack etwas dabei

Der Prater ist nicht nur wegen seiner Attraktionen weit über die Grenzen hinaus bekannt. Auch die kulinarische Vielfalt lässt jedes Herz höher schlagen. Hier erwarten die Gäste gepflegte Biergärten und klassische Gastro-Standeln mit Langos, Zuckerwatte und Co. genauso wie coole Grill-Lokale oder Sportbars im amerikanischen Stil.



Prater Karusell

Herrreinspaziert!

Egal ob Adrenalinjunkie, Erstkommuni-Kind oder älteres Semester: Wer in den Prater kommt, der findet hier seit 251 Jahren genau das, wonach er sucht. Action, Familienspaß aber auch Erholung stehen mitten in der Leopoldstadt täglich auf dem Programm. Im Wandel der Zeit bleibt der Prater ein ganz besonderer Treffpunkt für alle Generationen. Denn hier gibt es ständig Neues zu ergründen und vermeintlich Altes neu zu entdecken.



Slotracing in der „Hobby“-Automatenhalle